

# Turngemeinde Herford von 1860 e.V.



Pressebericht vom 26.08.2017

An der vom englischen World Throwing Club im ungarischen Olympiazentrum in Tata ausgerichteten Werfer-Weltmeisterschaften im Spezi­alsport (18.-19.-20. August) nahmen knapp 200 Aktive aus 11 Nationen teil. Neben Athleten aus England, Serbien, Slowakei, Litauen und Slowenien stellten Ungarn, Tschechien, Österreich, Polen und Deutschland die meisten Akteure. Da sich diese Veranstaltung an alle Verbände richtete, in deren Programm Wurf- und Stoßdisziplinen verankert sind, trafen sich in Tata Werfer aus der Schwerathletik (Rasenkraftsport), dem Spezi­alsport, der Leichtathletik, dem Turnsport um ihre Weltmeister/Innen in den einzelnen Disziplinen und Altersklassen zu ermitteln.

Für die Herforder TG Aktiven Dr. Horst Böhmert-Ottmann und Inge Löschner-Molls, die schon an den Weltmeisterschaften 2015 an gleicher Stelle erfolgreich teilnahmen, war Tata erneut der Saisonhöhepunkt. Böhmert-Ottmann, seit diesem Jahr in Altersklasse M 75 eingeordnet, konzentrierte sich auf die Steinstoß- und Diskuswurfwettkämpfe, Löschner-Molls verletzungsbedingt nur auf dem im Steinstoßen (3kg), in der Hoffnung ihren WM-Titel verteidigen zu können. Diesmal musste sie sich der polnischen Serienmeisterin in den Wurfdisziplinen (Hammer, Diskus und Kugel) Danuta Kapturska (AZS Poszan) geschlagen geben, war aber mit dem Silber­rang nicht unzufrieden.

Horst Böhmert-Ottmann musste sich, je nach Wettkampf mit 8 bis 10 Konkurrenten aus Polen, Ungarn und Deutschland auseinandersetzen. In der Disziplin Steinstoßen (5kg) dominierte der mehrfache Europa- und Weltmeister Günther Fändrich (TV Heppenheim) als amtierenden Deutscher Meister im Wurf-Fünfkampf (Hammer, Gewicht, Kugel, Diskus, Speer) in der Leichtathletik und Deutscher Meister im Rasenkraftsport (Steinstoßen und Dreikampf) deutlich. Dahinter entwickelte sich ein spannender Zweikampf zwischen Günter Metz (TUS Burgholzhausen/Hessen) und dem Herforder. Dem ungarischen Meister Pal Grosjan (IK Keskemet) und dem polnische Vize-Meister Zbigniew Wreling (AZS Posnan) gelang es nicht entscheidend in den Kampf um die Podiumsplätze einzugreifen. Obwohl Böhmert-Ottmann seine persönliche Bestleistung auf 8,48 m steigerte verlor er das Duell gegen Metz knapp (8,55m), freute sich aber über den Gewinn der Bronzemedaille.

Im Ultrasteinstoßen (12,5kg schwer) scheiterte der Herforder Europameister der M 70 in seiner Paradedisziplin in der neuen Altersklasse erneut an seinen Widersacher Fändrich. Das Endergebnis des Wettkampfes war identisch mit dem der WM 2015. Weltmeister Fändrich, Vizemeister Böhmert-Ottmann. Auf den dritten Platz landete mit Ulrich Bönnig von der LG Porta Westfalen ein weiterer Ostwestfale.

Neben den Wettbewerben im Steinstoßen zeigte der Werrestädter auch im Diskuswerfen seine starke Form. Mit der 2,5 kg schweren Scheibe reichte es aber auch hier nicht zum Sieg. Diesmal war der ungarische Meister Pal Grosjan besser.

Auch wenn es zum Gewinn einer Weltmeisterschaft nicht reichte konnte der Seniorensportler der TG Herford mit drei Podiums­plätzen und dem Erreichen mehrere persönlicher Bestleistungen sehr zufrieden sein. Er gehörte zu den erfolgreichsten Athleten der WM und schnitt besser als bei der WM 2015 ab.



Badminton  
Basketball  
Billard  
Freizeitsport  
Eiskunstlauf  
Fechten  
Handball  
Judo  
Ju-Jutsu  
Kegeln  
**Leichtathletik**  
Pool-Billard  
Schwimmen  
Taekwondo  
Tischtennis  
Turnen  
Volleyball